

Anne Burgsmüller

Die Askeseschrift des Pseudo-Basilios

Untersuchungen zum Brief »Über die wahre Reinheit in der Jungfräulichkeit«



Anne Burgsmüller beschäftigt sich mit dem Brief eines kleinasiatischen Bischofs aus dem 4. Jh., der jungen Menschen philosophisch und biblisch begründete Ratschläge für ein christliches Leben gibt. Dass der Brief mit Beginn des Buchdrucks in Vergessenheit geriet, lässt sich auf die Offenheit zurückführen, mit welcher Fragen der Sexualität behandelt werden. Umberto Eco verbannt in seinem Roman »Der Name der Rose« Auszüge dieser Schrift in einem Turm verbotener Bücher. Der Brief wurde lange dem homoiousianischen Bischof Basilius von Ankyra zugeschrieben. Die theologische Unreflektiertheit der Schrift erinnert jedoch eher an das Gedankengut der Messalianer, die in bildreicher Sprache den Wert der mystischen Vereinigung mit Gott betonen und bis in die heutige Zeit die Erbauungsliteratur beeinflussen. Die Autorin zeigt auf, wie Gregor von Nyssa diesen Brief bei der Verfassung seiner Schrift *De virginitate* verwendete, und vergleicht ihn mit anderen Virginitätsschriften. Angefügt ist der griechische Text mit einer erstmaligen deutschen Übersetzung.

Anne Burgsmüller Geboren 1973; Mitarbeiterin am Lehrstuhl »Alte Kirchengeschichte und Patrologie« der Universität Freiburg; 2003 Promotion; Lehrerin für Katholische Religion und Deutsch.

2005. XI, 477 Seiten. STAC 28

ISBN 978-3-16-148657-9

fadengeheftete Broschur 104,00 €

ISBN 978-3-16-158670-5

eBook PDF 104,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/die-askeseschrift-des-pseudo-basilios-9783161486579?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104



Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG

Postfach 2040

D-72010 Tübingen

info@mohrsiebeck.com

www.mohrsiebeck.com